

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

68 (21.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreistagbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 68

Samstag den 21. März 1914

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

(1) Durlach, 21. März. Auch an dieser Stelle möchten wir nochmals auf das morgige Konzert in der „Blume“ hinweisen. Die vorzüglichen Leistungen der Feuerwehrkapelle fanden bei den Veranstaltungen im verflossenen Jahr allgemein lebhafteste Anerkennung; es stehen den Besuchern deshalb einige genussreiche Stunden in sicherer Aussicht. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Orchester vor vollem Hause konzertieren darf.

(2) Durlach, 21. März. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, gibt die Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 14 am morgigen Sonntag abend 8 Uhr in der Festhalle hier auf vielseitigen Wunsch ein zweites humoristisches Konzert. Die vorzüglichen Leistungen dieser Kapelle und das reichhaltige, die neuesten Schlager enthaltende Programm versprechen wieder einen recht amüsanten Abend, worauf wir Liebhaber einer schneidigen, fideleu Musik ganz besonders aufmerksam machen.

(3) Examen. Wie die „Schweizer Zeitung“ berichtet, hat Ottmar Pfisterer, Sohn des Hauptlehrers Pfisterer hier (früher in Söllingen Amt Durlach), an der Ingenieurschule Mannheim in Abteilung für Elektrotechnik die Hauptprüfung mit dem Prädikat „sehr gut“ bestanden und sich damit das Zeugnis eines Elektroingenieurs erworben.

(4) Karlsruhe, 20. März. In der letzten Sitzung der evangelischen Kirchengemeindeversammlung wurde bei Besprechung der Kirchenbaufrage darauf hingewiesen, daß hier drei neue evangelische Kirchen notwendig sind. Bei dem finanziellen Stand der Kirchenbau-schulden ist aber Zurückhaltung geboten und mit dem nächsten Kirchenbau soll erst nach Heimzahlung der Restschuld der Christuskirche begonnen werden.

(5) Karlsruhe, 20. März. Heute mittag

kam es in einem Hause der Fasanenstraße zwischen dem Korbmacher Beck und dem Tagelöhner Steiger zu einem Streit. Hierbei brachte Steiger dem Beck einen Stich in die Herzgegend bei. Der Zustand des Verletzten ist lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet.

Heidelberg, 20. März. Bei der heutigen Bürgermeistereiwahl wurde der seit herige zweite Bürgermeister der Stadt, Wielandt, zum ersten Bürgermeister gewählt und zwar mit 72 Stimmen. Polizeidirektor Gräfer (Mannheim), der Kandidat der Nationalliberalen, erhielt 33 Stimmen. Ein weißer Zettel wurde abgegeben.

Rappenaun, 20. März. Nach einer amtlichen Bekanntmachung führt die Station Rappenaun vom 1. April 1914 ab die Bezeichnung „Bad Rappenaun“.

Deutsches Reich

Berlin, 20. März. Prinz und Prinzessin Ferdinand von Rumänien sind heute nachmittag in Berlin eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof vom Kaiser und der Kronprinzessin empfangen und in das Kgl. Schloß geleitet.

Berlin, 20. März. Zu den Gerüchten über den Nachfolger des Grafen Wedel auf den Statthalterposten von Elsaß-Lothringen erfahren wir, daß eine Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Berlin, 20. März. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ aus Montreux gemeldet wird, feiert heute Baron von Türckheim seinen 103. Geburtstag und zugleich seinen 71. Hochzeitstag; er ist mit Leonore von Schultheß-Rechberg aus Zürich verheiratet; er selbst entstammt einer alten Straßburger Familie.

Breslau, 20. März. Durch Verfügung der königlichen Regierung ist der Pfarrer Ley in der Gemeinde Halemba bei Rattowitz von der Leitung und Erteilung des schulpflichtigen Religionsunterrichtes an der Volksschule zu Halemba ausgeschlossen worden, weil er durch sein Verhalten die-

jenigen Zwecke gefährdet habe, die der Staat mit der Erziehung der Jugend durch die Volksschule verfolge.

Köln, 21. März. In Hamborn wurde gestern das Vorhandensein von Typhusbazillen in dem Leitungswasser festgestellt. Man bringt die Verfeuchung der Brunnen und der Leitungen mit dem Hochwasser in Verbindung.

Bingen, 21. März. Gestern wurde die Leiche der seit dem 17. Februar spurlos verschwundenen Frau Professor Kreisel aus dem Rhein gelandet. Mit der Mutter war auch ein 8jähriges Töchterchen verschwunden. Man nimmt an, daß die Mutter auch das Kind ertränkt hat.

Oesterreichische Monarchie.

Reichenberg (Böhmen), 19. März. In einem Felsgeklüfte des Stadtwaldes wurde der Dresdener Rechtsanwalt Kurt Gößner vergiftet aufgefunden. Er hatte in sein Reisebuch eingeschrieben: Ich bitte, mich zu beerdigen; gleichgültig wo. Er führte etwa 100 Mark und einige Giftflaschen mit sich.

Frankreich.

Paris, 20. März. Das Leichenbegängnis Calmettes hat heute mittag unter zahlreicher Beteiligung aus Kreisen der Literatur, Kunst und Politik stattgefunden. Unter den zahlreichen Kränzen trugen einige Schleifen mit Inschriften, die Calmettes Mut und Patriotismus rühmen. Der Gottesdienst fand in der Kirche St. Francois de Sales statt, die Beerdigung auf dem Friedhof von Batignolles. Eine große Volksmenge begrüßte den Zug unterwegs.

Paris, 20. März. Nach dem Leichenbegängnis Calmettes entstanden Aufruereien, die einen recht ernsthaften Charakter hatten. Von einem Polizisten, der sich bedroht glaubte, wurde ein Manifestant durch einen Revolverbeschuss schwer am Unterleib verletzt. Es heißt, der Verletzte sei ein Advokat namens d'Autemont. Trotz des starken polizeilichen

Feuilleton. 20)

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Als Fritz aus dem Wagen stieg, rief Regina fröhlich:

„Grüßen Sie Madame Findeisen, Ihre persönliche Freundin, lieber Fritz!“

Er lachte laut und herzlich auf.

„Bedauere, den ehrenvollen Auftrag weigere ich mich auszuführen. Ich bin zwar sehr für die Gleichberechtigung der Menschen. Wenn ich aber diesen Gruß ausrichte, bekommt die Findeisen den Größenwahn und verlangt schließlich von mir, daß ich meine Stiefel selber putze.“

Dieses ist nicht mein Pläßer,
Deshalb danke ich sehr dafür.“

„Dann machen Sie sich entschieden einer Unterschlagung schuldig,“ neckte sie.

„Darauf will ich es lieber ankommen lassen.“

Gute Nacht, Herrschaften! Klaus, schläfst Du schon? Besten Dank für Eure Begleitung. Komm schnell, Mutterle, Du frierst sonst an, es ist scheußlich kalt.“

Damit umfaßte er seine Mutter und schob

sie liebevoll ins Haus hinein. Der Wagen rollte davon. Klaus und Regina sahen schweigend neben einander. Die Hand der jungen Frau stahl sich unter den Arm ihres Mannes. Sie schauerte trotz ihres Pelzes in der Kälte zusammen.

Er merkte es gar nicht, so versunken war er in seine Gedanken. Und er fühlte sich glücklich, sich so intensiv mit etwas beschäftigen zu können, was ihn sein inhaltsloses Dasein vergessen ließ. Aus Langeweile hatte er mit Charlotte Marlow wieder angebandelt, aus Langeweile würde er sich in ihre Netze verstricken lassen.

Und neben ihm saß sein Weib und dachte halb mit Bangen, halb mit Zuversicht an ihr Werk, welches ihren Mann von Trägheit und Müßiggang befreien und in ihm die Lust zum eigenen Schaffen wecken sollte.

Am nächsten Vormittag sandte Klaus Ruthart einen großen Strauß Maiblumen in Charlotte Marlows Wohnung. Es waren ihre Lieblingsblumen, früher hatte er ihr jeden Tag welche geschenkt. Er legte nicht einmal seine Karte bei. Sie würde auch ohnedies wissen, wer die Blumen sandte.

Und nun erhielt sie täglich denselben wortlosen Blumengruß. Klaus fehlte in keiner Vor-

stellung, in der Charlotte beschäftigt war. Sie trug jedesmal ein Büschel Maiblumen im Gürtel. Und ein einziger Blick zeigte ihm stets, daß sie seine Anwesenheit erraten hatte.

Aber lange befriedigte ihn dieses Spiel nicht.

Eines Tages legte er eine Karte zu den Blumen.

„Wann darf ich mich persönlich nach Ihrem Befinden erkundigen? Darf ich meine Aufmerksamkeit machen, so tragen Sie am Abend vorher keine Maiblumen im Gürtel.“

Aber sie trug jedesmal dieselben Blumen und gab ihm auch sonst weder Zeichen noch Antwort. Das reizte ihn mehr als jede Gunstbezeugung. Daß sie sich ihm versagte, steigerte ihren Wert. Sein Verlangen nach ihr wuchs von Tag zu Tag. Seine Sinne gerieten in Aufruhr. Er wurde wieder launenhaft und nervös.

Regina blieb gleichmäßig ruhig und freundlich all seinen Launen gegenüber. Er schämte sich derselben, und daß sie sich alles gefallen ließ, machte ihn wild. Nie war er sich kleiner, erbärmlicher vorgekommen, als jetzt, und ihre stille Größe machte ihn ganz toll.

Es trieb ihn aus dem Hause.

Und sie wartete auf Bescheid von dem Verleger.

Aufgebots gelang es einer Gruppe von Camelots du Roi, sich in geschlossenem Zuge nach dem St. Lazaire-Gefängnis zu begeben, wo Frau Caillaux in Haft ist. Die Zugänge zu dem Gefängnis wurden in aller Eile von der republikanischen Garde versperrt. Briand, Barthou und Klotz, die ebenfalls der Beisetzung beigewohnt hatten, wurden, als sie nach Paris im Wagen zurückfahren, mit Beifall begrüßt. Unter den nach Paris zurückkehrenden Gruppen entstanden zweimal Schlägereien, da einige Rufe gegen Caillaux ausstießen. Der Mann, der für Caillaux eintrat, wurde durch Stockhiebe verletzt. Die Polizei zerstreute die Streitenden und verhaftete mehrere, darunter den Königshausierer Pujol.

Paris, 20. März. Senator Gauthier wurde zum Marineminister ernannt.

Grisolles, 20. März. Der Zustand des Obersten v. Winterfeldt ist andauernd befriedigend.

Holland.

Amsterdam, 21. März. Das Hochwasser des Rheins und der Maas hat auch in Holland Schaden angerichtet. Gestern durchbrachen die Wassermassen an den Deichen von Grave die Befestigungen des Ufers. Truppen sind angekommen, um den Bauern bei der Dichtmachung der Deiche zu helfen.

Schweden.

Stockholm, 20. März. Eine neue Verteidigungsbrochure ist in der letzten Zeit von Sven Hedin unter dem Titel: „Zweite Warnung“ ausgearbeitet worden und wird in diesen Tagen in 1 Million Exemplaren über ganz Schweden verbreitet werden. Sven Hedin nennt die bisherige Neutralitätspolitik nach allen Seiten eine Gefahr und fordert zum Anschluß der schwedischen auswärtigen Politik an die Mächte des Dreibundes, hauptsächlich an Deutschland, auf.

England.

Bekanntlich ist in England für gewisse Roheitsverbrechen die Prügelstrafe wieder eingeführt worden. Dadurch ist die Zahl der allgemeinen Gefangenen in einem halben Jahr von 198 000 auf 17 000 zurückgegangen. In den Schulen Londons, wo körperliche Züchtigung während langer Zeit gänzlich unterjagt war, jetzt aber in aller Form wieder als zulässig erklärt und eingeführt wurde, hat man ähnliche Erfahrungen gemacht.

Italien.

Venedig, 20. März. Die Zahl der Ertrunkenen scheint fünfzig zu übersteigen. Sie ist deshalb so groß, weil die Passagiere zur Zeit des Unglücks unter Deck waren und von den Wassermassen, die durch das Led eindringen, an der Flucht gehindert wurden. Nur 10 Personen konnten dem Verhängnis entgehen. Zwei weibliche Passagiere sind infolge

des erlittenen Nervenschlages in Lebensgefahr. Unter den Opfern befinden sich der Mechaniker Friedrich Abig aus Berlin und das Ehepaar Bauer, ebenfalls aus Berlin. Bis 11 1/2 Uhr nachts lagen im St. Helene-Marien-Hospital 20 Leichen, die noch nicht agnosziert waren.

Venedig, 20. März. Das gesunkene Schiff konnte bis an die Wasseroberfläche gehoben werden. Es wurden zwei weitere Leichen gefunden, doch konnte die Identität noch nicht festgestellt werden. Das Schiff liegt sehr schräg und ist voller Schlamm. Man versucht das Schiff in das Arsenal zu schleppen, wo die letzten Nachforschungen nach den Opfern des Unglücks vorgenommen werden sollen.

Venedig, 21. März. Bei der Stadtbehörde laufen von allen Seiten Beileidskundgebungen ein. Auch der König hat ein Telegramm geschickt. Der Gemeinderat beschloß, die Trauerfeierlichkeiten auf Rechnung der Stadt zu übernehmen, ebenso die Kosten für die Beisetzung des Schiffskapitans Voss, der bei den Rettungsarbeiten den Tod gefunden hat. Man hat in dem eingeschleppten Dampfer nur noch die Leiche einer Frau und eines Mannes gefunden; die noch fehlenden Opfer dürften von der Flut entführt worden sein. Man hofft, daß die Zahl der Opfer geringer ist, als zuerst angenommen wurde.

Venedig, 20. März. Nachdem die ganze Nacht an der Unglücksstätte gearbeitet worden war, fand ein Taucher um 5 1/2 Uhr morgens das gesunkene Dampfboot. Wie er behauptet, befinden sich in dem Boot noch Leichen. Man versucht, das Boot an die Oberfläche zu bringen.

Venedig, 21. März. Unter den Ueberlebenden des gesunkenen Schiffes befindet sich auch ein Herr namens Buckel (der Name wird auch Buhl angegeben), der vorgestern früh mit seiner Gattin aus Berlin angekommen war. Er konnte sich im Augenblick des Unglücks auf ein Boot retten. Die Nachforschungen nach dem Verbleib seiner Gattin waren erfolglos.

Venedig, 21. März. Ueber den Hergang des Dampfer-Unglücks laufen fortwährend neue Darstellungen ein. Auf den Fluten haben sich furchtbare Szenen abgespielt. Eine große Anzahl der Fahrgäste des Dampfers „Santa Elena“ stürzte sich in voller Kleidung ins Wasser, um den mit dem Tode Ringenden Hilfe zu bringen.

Rom, 21. März. Der König wird sich nach Venedig begeben, wo er eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm haben wird. Er wird vom Minister des Aeußeren begleitet werden. Am 25. d. M. wird im königlichen Palais ein Frühstück stattfinden und abends ein Diner an Bord der „Hohenzollern“.

Russland.

Petersburg, 18. März. Wie nunmehr

feststeht, trifft der rumänische Thronfolger Prinz Ferdinand mit seiner Gemahlin, seiner ältesten Tochter und dem Prinzen Karol am 28. März aus Berlin in Jarstoj Selo zu einem zehntägigen Besuch ein. Während dieses Besuches soll die Verlobung der ältesten Tochter des Zaren, der Großfürstin Olga, mit dem Prinzen Karol erfolgen. Zu dieser Feier sind umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Der Hof hat seine Abreise nach Livadia auf den 8. April verschoben. Der bevorstehenden Verbindung wird natürlich auch eine gewisse politische Bedeutung beigelegt. Prinz Karol, der älteste Sohn des rumänischen Thronfolgers, steht im 21. Lebensjahr, Großfürstin Olga ist 19 Jahre alt.

Amerika.

New-York, 20. März. Der der Hamburg-Amerika-Linie gehörige Dampfer „Imperator“, der, wie kürzlich berichtet wurde, bei der Ueberfahrt vier Rettungsboote infolge des Sturmes verlor, hat auch schwere Beschädigungen erlitten. An der Gallionsfigur, die sich 20 Meter über der Wasserlinie befindet, sind beide Flügel abgebrochen. Wie die Reisenden berichten, hat sich der Riesendampfer bei dem schweren Unwetter ganz hervorragend gehalten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. März. [I. Kammer.] Auch die heutige Sitzung wurde mit einer längeren Rede des Ministers v. Bodman eingeleitet. Der Minister teilte zunächst dem Hause mit, daß die amtliche Untersuchung über den Erdrutsch in Wormberg beendet ist und daß als Resultat festgestellt wurde, daß die Schutthalde einen starken Druck auf das Land ausgeübt haben. Damit ist der urächliche Zusammenhang zwischen dem Unglück und dem Steinbruchbetrieb erwiesen und der Staat, dem der Steinbruch gehört, hat volle Schadenersatzpflicht zu leisten. Er wird, wie der Minister weiter betonte, den Geschädigten nicht allein ihr Eigentum abkaufen, sondern ihnen auch ermöglichen, an einem andern Ort ihr Heim zu errichten. Dann kam der Minister abermals auf die Frage der Schiffbarmachung des Oberrheins zu sprechen und wies hierauf hin, daß Elsaß-Lothringen durch einen Kanalbau nicht eigenmächtig dem Rhein Wasser entziehen dürfe, da hierdurch Landwirtschaft und Fischerei erheblich geschädigt würden. Zum Stand der Neckarkanalisation sagte der Minister, daß diese bei den außerordentlich großen Opfern von der Einführung der Schiffahrtsabgaben abhängen. Im folgenden gab dann v. Bodman eine eingehende Darlegung über die Donauberückführung und die Verhandlungen zwischen Baden und Württemberg. Der Minister kam zu dem Schluß, daß sich die Angelegenheit auf jeden Fall auf gütliche

Endlich, an einem trüben, regnerischen März morgen kam die erwünschte Nachricht. Mit zitternden Händen öffnete sie das Schreiben und überflog es. „Gewonnen!“ jubelte es in ihr. Der Verleger nahm das Werk an und zahlte eine so bedeutende Summe dafür, daß Regina wußte, er hielt es für gut. Schon nach wenigen Monaten sollte es im Druck erscheinen, und der Verleger bat dringend um weitere Arbeiten der Art.

Das glänzende Honorar folgte am andern Morgen schon. Regina barg es voll jubelnder Freude in einem Kästchen. Sie wollte es für Klaus verwahren. Es war doch sein Geld, wenn sie auch mitgeholfen hatte, es zu verdienen. Daß ihr allein das Verdienst zuzuschreiben sei, leugnete sie vor sich selbst.

Nun ging sie mit sich zu Rate, ob sie ihm schon jetzt ihr Geheimnis verraten sollte. Gern hätte sie es getan; aber sie sagte sich, daß Klaus durch das Geld allein nicht von dem Erfolg zu überzeugen sei. Was galt ihm Geld? Sie mußte abwarten, bis das Buch gedruckt war. Sie war gewiß, daß es Aufsehen erregen würde. Der Erfolg konnte nun nicht mehr ausbleiben. Und nur ein voller Erfolg würde Klaus volle Heilung bringen, das wußte sie. Das Warten wurde ihr aber nun leichter. Nun war sie ganz sicher. Mit

einer strahlenden, inneren Freudigkeit ging sie umher.

Selbst Klaus fiel das auf. Er forschte aber nicht nach der Ursache, war nur froh, daß sie ihn unbehelligt ließ und daß sie keinen Argwohn schöpfte. Trotz seiner Verblendung liebte er Regina mit seinem innersten, besten Selbst viel zu sehr, um nicht zu wünschen, ihr Schmerz zu ersparen.

Die Winterfaison wurde durch ein glänzendes Fest geschlossen, welches Rutharts ihren Bekannten gaben. Regina war froh, daß danach stillere Zeit für sie kam. Sie fand an dem lauten und oft faden Gesellschaftstreiben nicht viel Gefallen. Mit Dürfeld kamen Rutharts auch später noch zusammen. Die jungen Damen forderten Regina zum Tennisspielen auf, und die Bewegung im Freien machte ihr viel mehr Vergnügen, als alle Feste. Maud und Mabel waren ihr eifrige Lehrmeisterinnen und sehr scharfe, eifrige Spielerinnen.

Kommerzienrat Dürfeld hatte für seine Nichten einen eigenen Tennisplatz anlegen lassen. Ein großer, herrlicher, von Bäumen umstandener Platz in dem großen, parkartigen Garten war besonders dazu wie geschaffen.

Zuweilen spielte auch Klaus mit. Meist aber blieb er aus. Er fand kein Vergnügen mehr daran, wie er Regina versicherte.

An Herren, die sich am Spiel beteiligten, fehlte es trotzdem nicht. Dazu war der Platz zu musterhaft und die drei Spielerinnen zu schön.

Es wurden vergnügte Stunden für Regina. Die Bewegung in freier Luft, die ihr immer notwendig erschienen war, sagte ihr nach dem aufregenden Gesellschaftstreiben des Winters doppelt zu.

Leider gab es zu Anfang viel regnerische, schlechte Tage, an denen man nicht spielen konnte. Aber im April war das Wetter günstig. Kühl und trocken — nichts vom sprichwörtlichen launischen Wetterwechsel. Und Maud und Mabel ließen keinen dieser Tage ausfallen. Dazu waren sie viel zu eifrig. Eines Tages, als Klaus Regina wieder einmal zum Spielen begleitete, fanden die beiden Charlotte Marlow bei Dürfelds. Sie hatte einen Besuch gemacht und war gerade im Begriff, aufzubrechen. Beim Eintritt des jungen Paares war sie einen Moment verlegen. Sie sagte sich aber schnell und erwiderte die Begrüßung sehr liebenswürdig. Dabei sah sie neidvoll auf Reginas jugendfrische Erscheinung. Die junge Frau sah in dem hübschen, fußfreien Anzug sehr vorteilhaft aus. Wieder regte sich in der Sängerin der Wunsch, Regina als Rivalin zu besiegen. (Fortsetzung folgt.)

Weise regeln lassen werde. Sei das aber nicht der Fall, so werde Baden die Entscheidung des Bundesrats anrufen müssen. Eine Reihe der folgenden Redner stimmte den Ausführungen des Ministers zu, wie das Haus schon während den Darlegungen durch Zwischenrufe seine Übereinstimmung mit dem Regierungsstandpunkt kundgegeben hatte. Die Debatte brachte dann auch viele Einzelwünsche. Der Vorschlag des Präsidenten, eine Nachmittagsitzung abzuhalten, wurde vom Hause nicht geteilt. Am Montag wird die Weiterberatung über den Etat Wasser- und Straßenbau fortgesetzt.

Welches ist die billigste Beleuchtung?

Wollte man durch Kundfragen bei den Zeitungsabonnenten feststellen lassen, welche von den bekannten Beleuchtungsarten für die billigste gehalten wird, so würde der größere Teil der Antworten vielleicht noch das Petroleumlicht nennen, obgleich dasselbe etwa doppelt so teuer ist wie das elektrische Licht der Metalldrahtlampe. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Glühlampenbeleuchtung schon das billigste darstellt. Für die Wohnungsbeleuchtung allerdings; denn infolge der großen Bequemlichkeit des Zündens und Löschens, sowie der minimalen Unterhaltungskosten, ist sie im praktischen Gebrauch auch nicht teurer, eher gar billiger als Gaslicht.

Soll die Frage indessen in ganz allgemeiner Fassung beantwortet werden, so muß gegenwärtig die Antwort anders lauten. Den Billigkeitsrekord hält noch immer die elektrische Bogenlampe. Die neuesten Lampen dieser Art haben einen Energieverbrauch von nur $\frac{1}{4}$ Watt pro Kerze. 100 Kerzenstunden kosten bei einem Strompreis von 40 Pfg. pro Kilowattstunde also nur 0,68 Pfg. Da das Bogenlicht außerdem noch das prächtigste und effektivste ist, so ist es nicht verwunderlich, daß die Geschäftsleute zur Außenbeleuchtung fast nur Bogenlampen verwenden. In einer Geschäftsstraße Charlottenburgs sind für Frontbeleuchtung von Geschäftshäusern und Läden gegen 400 Bogenlampen installiert. Auch die Stadtverwaltungen, die darauf sehen müssen, eine moderne und doch billige Beleuchtung für die Straßen vorzusehen, wählen immer mehr die Bogenlampen. Am stärksten ist die elektrische Bogenlampe vertreten in Charlottenburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Schöneberg, Wilmersdorf, Hamburg, Hannover, Breslau.

Eingefandt

? Durlach, 21. März. Betr. der Aufstellung des Denkmals für den Markgrafen „Karl mit der Tasche“ möchten wir uns die Anfrage erlauben: Ist es von irgend einem Altertumsforscher einwandfrei nachgewiesen oder in irgend einer alten, ebenfalls ein-

wandfreien Urkunde bestätigt, daß das fragliche Standbild auch wirklich das des Markgrafen Karl und kein Brunnenroland ist? Es wäre interessant, wenn sich in der Sache Eingeweihte hierüber äußern würden! Denn lediglich einen alten Brunnenroland aufzustellen, wäre der Opfer nicht wert, die man fordert!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 18. März 1914: 1) J. Str. S. gegen Joh. Diehl von hier wegen Beleidigung: 50 Mt. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 2) J. Str. S. gegen Karl Riedel in Karlsruhe wegen Uebertretung der Gew.- u. Straßenpolizei: 2 Mt. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. 3) J. Str. S. gegen Otto Adolf Lehberger und Ludwig Lehberger in Durlach wegen Körperverletzung und Bedrohung: Otto Adolf Lehberger 1 Woche Gefängnis, Ludwig Lehberger 25 Mt. Geldstrafe.

Markt Bericht.

(*) Durlach, 21. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 102 Läufer Schweinen und 306 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 75 Läufer Schweine und 255 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—80 M., für das Paar Ferkelschweine 26—35 M. Geschäftsgang langsam.

Adler-Drogerie August Peter
Hauptstraße 16, Durlach, Telefon 176.
Erste Medizinal-Drogerie am Plage und beste Bezugsquelle für alle in die Drogeriebranche einschläg. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise.
Fachmännischer Rat bereitwilligst.

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg (Erlingen)

am Samstag den 28. März 1914, um 10 Uhr in der Marzeller Mühle:

1. Aus dem Revier des Forstwarts Blöth in Wehlinschward in Abt. 32, 36, 50, 56, 58: 600 Ster buchenes, 280 Ster tannenes und forlenes Scheitholz, 130 Ster buchenes, 240 Ster tannenes und forlenes Frühlholz, 60 Ser Reisprügel, 25 Lose Schlagraum, 2 Ahorn, 10 Eichen V. und VI. Kl., 27 Ster Schindelholz.

2. Aus dem Revier des Forstwarts Eisele in Marzell in Abt. 24: 220 Ster buchenes Scheit- und Bügelholz, 420 buchenes Wellen, 5 Lose Schlagraum.

In Abt. 72 (Unterkofterwald): 16 Eichen II. u. III. Kl. (meist Ausschuß), 18 IV. Kl., 42 V. und VI. Kl.

Auslosung von Schuldverschreibungen.

Bei der am 11. ds. Mts. stattgehabten Auslosung der auf 1. November ds. Js. zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Durlach vom Jahre 1908 wurden gezogen:

Lit. B. zu je 2000 M.: 55, 59, 138, 242 und 368,
" C. " " 1000 " 40, 188, 254, 279, 338, 432, 515 u. 572,
" D. " " 500 " 223, 354, 372, 405, 417 und 592,
" E. " " 200 " 24, 33 und 80.

Die Inhaber der Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß mit dem 31. Oktober ds. Js. die Verzinsung der gezogenen Stücke aufhört; deren Einlösung kann bei der Stadtkasse Durlach, bei der Preussisch-n Centralgenossenschaftskasse in Berlin und beim Bankhaus Delbrück, Schickler & Co. in Berlin erfolgen.

Von den auf 1. November 1912 zur Heimzahlung ausgelosten Schuldverschreibungen wurde bis heute Lit. D. Nr. 448 und von denjenigen 1913 Lit. C. Nr. 56 noch nicht eingelöst.

Durlach den 14. März 1914.

Der Gemeinderat.

Farrenverkauf.



Die Stadt Durlach hat einen fetten Rinderfarrren zu verkaufen, der im Farrrenhof hier be-sichtigt werden kann.

Angebote, auf lebend Gewicht gestellt, sind bis längstens Dienstag den 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, schriftlich diesseits einzureichen. Die besonderen Bedingungen können auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — eingesehen werden.

Durlach den 20. März 1914.

Der Gemeinderat.

Stangen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.

Montag den 23. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,

aus den Abteilungen V 2 und 4 des Distrikts Bergwald 37 Hagstangen, 65 Baumpfähle, 1290 Rebsteden I. und II. Klasse und 1900 Bohnensteden öffentlich versteigern.

Zusammenkunft in Abteilung 2 am Tannenschlag bei der Eichengruppe.

Durlach den 20. März 1914.

Der Gemeinderat.

Wie koche ich am sparsamsten?

Zur Beantwortung dieser Frage wird das Stadt Gaswerk im Saale des Gasthauses zur Blume am Montag den 23. März, abends 8 Uhr, und Dienstag den 24. März, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

große Schankochen

mit praktischen Vorführungen im Kochen, Braten und Backen mit Gas veranstalten. Der zur Herstellung ganzer Mahlzeiten nötige außerordentlich geringe Gasverbrauch kann an aufgestellten Gasuhren von jedermann mit Leichtigkeit kontrolliert werden.

Um sich von der Vorzüglichkeit der Speisen, insbesondere der auf Grillrost hergestellten Braten überzeugen zu können, werden Kostproben abgegeben.

Zu diesen interessanten Vorführungen laden wir ergebenst ein.
Durlach den 14. März 1914

Die Gaswerksverwaltung.

In teurer Zeit

leisten

MAGGI'S Suppen

mit dem Kreuzstern

vorzügliche Dienste.

Sie schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig, wie die besten hausgemachten Fleischbrühsuppen. Ein Würfel für 2—3 Teller kostet nur 10 Pfg.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**

Möbel.

Vertikows in verschiedener Ausführung zu billigen Preisen fortwährend zu haben in der Möbelschreinerei von **H. Sauer, Schwanenstr. 10.** Ebenfalls wird Möbel aufpoliert, bei billigster Berechnung. Fräulein erteilt gründlichen Klavierunterricht bei maß Honorar. Zu erfragen **Samstraße 24.**

Hühner, 14 weiße Italiener, 1913er Brut, sowie **Bruteier** von weißen Orpington, Dupend 2 Mt., zu verkaufen **Größingerstraße 60 III.**

Schön. Bett m. Federb. 25 M., 2 Haarmatrasen wie neu (rot) auf 55 M., **Schrank** z. Abschlag. 20 M., **Handnähmaschine** gut nähend mit Kästen 12 M., Holz. **Kinderbett**, **Regulator**, **Küchenschrank** sehr billig abzugeben **Karlsruhe**, Ludwiga Wilhelmstr. 18, Strh. part.

Ein **Zugfel**, ein **Bony**, ein kleines **Britschenwägelchen** und ein **Geschirr** sofort billig zu verkaufen **Karlsruhe, Kriegerstr. 36.**

Zu mieten gesucht per 1. April eine kleine 2-Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluß oder ein größeres Zimmer mit Zubehör von älterer alleinstehender Dame. Offerten unter L. M. 134 an die Exped. d. Bl.

Matrahendünger-Versteigerung.

Am Donnerstag, 26. März 1914, 9 Uhr vormittags, wird das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 eine größere Menge Matrahendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Weingarten. Eichenstämme - Verkauf.



Die Gemeinde Weingarten verkauft im Angebotsverfahren: 37 Eichen I. und II. Klasse im Maßgehalt von zusammen 82 fm.

Angebote sind bis zum 31. d. Mts. beim Bürgermeisteramt einzureichen, wofür selbst Auszüge erhältlich sind.

Waldhüter Keller zeigt die Stämme vor.

Weingarten, 20. März 1914.
Der Gemeinderat:
Koch.

Ein eingezäunter Garten mit Gartenhaus an der Turmbergstraße ist zu verpachten od auch zu verkaufen.

Andreas Selter, Aue.

A u e.

Eine schöne 2-3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock und eine Zweizimmer-Wohnung im 1. Stock mit allem Zubehör, Gas und Wasser auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Aue, Waldhornstr. 78, 1. St.

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten Jägerstraße 42.

Laden

mit Wohnung, sowie Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Kisthofstraße 12, 1. St.

Eine freundliche 2 Zimmer Wohnung im 1. St. samt Zubehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres Jägerstraße 19, 1. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Gröhingerstraße 39.

Wohnung, 2 froh. Zimmer, Küche, Keller, Speicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Mühlstraße 1, 2 St.

Hauptstr. 5, 3. St. ist eine Wohnung von 3 tapezierten Zimmern, Küche, Speicher, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock bei Ernst Köffel Witwe.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Mühlstraße 14.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör Schillerstr. 8 II ist auf 1. Juli zu vermieten

Andreas Selter, Aue,
Telephon 203

Werderstraße 13 im 1. Stock ist eine große 3 Zimmerwohnung mit Badzimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Werderstraße 12, 1. St.

Sichere Existenz



Wir beabsichtigen, auch

am hiesigen Platze

eine

NIEDERLAGE

unserer bewährten Fabrikate

zu vergeben. Geeignete Reflektanten, die ein Interesse an deren Uebernahme für eigene Rechnung besitzen und über die erforderliche Anzahlung verfügen, erhalten nähere Auskunft durch unsere Zentrale

BERLIN ZOLLERNHOF
Unter d. Linden 56

MAX TACK

SCHUHFABRIK
STRAUSBERG

Obstbäume.

Eine Partie Birnenhochstämme, Stuttgarter Gaishirtle, sowie auch in allen anderen Sorten, Äpfel, Frühweitschgen, Mirabellen, Pfirsiche in Hochstamm und Pyramiden und Rosenhochstämme empfiehlt

Andr. Selter Samenhandlung, Aue.

Total-Ausverkauf

sämtliche wollenen

Kleider- und Blusenstoffe
Samt- und Seidenstoffe
Costümstoffe — Lodenstoffe
Buckskin und Hosenzeuge
Vorhangstoffe, breit und schmal
Congress und Brise-bises.

Da ich oben genannte Artikel nicht mehr weiter führe, gewähre ich auf die ohnehin schon reduzierten Preise noch

10 % Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.

A. Burkhardt

Hauptstr. 23 vormals J. Schanz.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Durch Verwertung dieser garantiert reinen Futterwürze werden Ferkel gestärkt, Verdauung belebt und der Körper aushärtet, so daß Ferkel, Junavieh und Gesehügel höchste Widerstandsfähigkeit und Zeugensfähigkeit erreichen. Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und hüte sich vor Fälschungen. Gilt nur in Packungen mit nebrst. Schutzmarke.

Wer sie probiert - profitiert!

Junges Ehepaar sucht sogleich 2-Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluss auf 1. Juli. Offert n unter Nr. 138 an die Exp. d. Bl.

Gesucht eine punktliche Frau zum Waschen und Putzen für sofort. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

A u e.

Lindenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 1. Stock bei Wilhelm Berggöb Zimmermeister.

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 3. Stock und eine 4 Zimmer-Wohnung parterre mit oder ohne Mansarde u. Anteil an der Waschküche u. Trockenschopf u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Weingartenstr. 16, 1. St.

Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer u. Küche, Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. April,

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Werderstraße 5 nahe beim Turmberg ist per 1. April eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Speicherverschlag, Anteil Waschküche und Trockenschopf im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei Sommer u. Helbling

Mein Laden in der Baderstraße ist samt Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Daselbst ist im 3. Stock ein Zimmer samt Zubehör u. Hauptstraße 17 ein einzelnes Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten

Heinrich Kleiber,
Bäckerei, Tel. 171

2- und 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten

Aue, Waldhornstraße 74.

Freundt gesunde

4-Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubehör (in Villa) abent. sofort zu vermieten

Altdorfstr. 6, Tel. 287.

Wohnung von 2 Zimmern mit Gas an eine kleine Familie zu vermieten Kelterstraße 14.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. April zu vermieten Gröhingerstr. 44, 1. St.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz ist eine geräumige Herrschafts-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Giebelzimmern unter Mitbenützung des Speicherraumes, Kellers und der Waschküche, sowie des hintern Hofes. Ein schöner Balkon und Garten hinter dem Hause gehören zur Wohnung. Näheres durch

A. Hornung, Pfingstr. 8.

Weilener Wohnung ist eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli ev. früher zu vermieten

Amalienstr. 33, Laden.

Gesucht auf 1. Juli wird eine größere 3-Zimmerwohnung (womöglich part., älteres Haus bevorzugt). Offerten zu richten unter Nr. 126 an die Exp. d. Bl.

Ein Hund wird tagsüber in gute Pflege genommen

Lammstraße 43, Hb. 1.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird auf der Freibank dahier sehr schönes, fettes

Kuhfleisch ausgehauen.

Pfannkuch & Co

Zur Aussaat!

Kleesamen:

- Rotklee**
- Luzerne**
- oder
- zwifach Klee**
- (Blauklee)
- Chili-**
- Salpeter**
- Kainit**
- Thomasmehl**
- Super-**
- phosphat**

Echter Virginia-
Saat-Mais.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Fluge Menschen benutzen nur
Philoped-Streupulver, weil es
Fusschweiss
Hand- und Achseln schweisst trocken und
geruchlos macht. Vollständig unschäd-
lich, nicht ätzend, nur angenehm und er-
frischend im Gebrauch. Flasche 60 Pf.
Apotheker Aug. Peter.

Nächste Woche!!

Große Bad Wohltätigkeits- Geld-Lotterie

für Invaliden, Witwen u. Waisen
Ziehung garant. 28. März.
3328 Geldgewinne u. 1 Prämie
ohne Abzug
37 000 M.
Hauptgewinn im günstigsten Fall:
15 000 M.
3327 Geldgewinne bar
22 000 M.
Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Ein Fahrrad mit Freilauf
ist billig zu verkaufen
Herrenstraße 15.

Mädchen, welches häusliche Ar-
beit versteht, gesucht
auf 1. April Hauptstraße 71 li. r.

Rheinische Hypothekbank Mannheim.

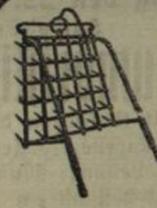
Eingezahltes Aktienkapital	M. 27.000.000.—
Gesamtreserven (ausschließlich Vortrag)	„ 31.773.459.—
Hypothekenbestand	Ende 1913 M. 598.841.584.02
Kommunal-Darlehen	„ „ 20.418.583.99
Pfandbriefumlauf	„ „ 572.091.800.—
Kommunal-Obligationenumlauf	„ „ 16.022.900.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis u. franko bezogen werden. Unsere Pfandbriefe sind an unserer Kasse, sowie bei allen deutschen Banken und Bankiers erhältlich

Feuerversicherungs- Hauptagentur

mit größerem Inkasso ist zu vergeben. Offerten unter Nr. 136 an die Expedition dieses Blattes.

Eiserne Eggen



mit
Stahlzähnen
leicht und unver-
wundlich



Pflüge jeder Art

Leiterwägelchen

bis 6 Ztr. Tragkraft vorrätig bei

Fritz Schmidt, Schmiedstr. Durlach
Robert Wagner, Berghausen.
Gemeinsamer Einkauf ermöglicht uns billigste Preisstellung

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
Pflanzstrasse 31.



Eine praktische Neuerung!
Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die
Orkan-Betonpfosten
sie werden verwendet zu
Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte,
Laternen u. Wäschepfähle, Wegweiser, Barrieren etc.
Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von
Aug. Wenner, Baugeschäft und
Cementwarenfabr., Aue-Durlach.

Für bevorstehende Fest- und Umzugszeit bringt Unter-
zeichneter sein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung, als:
Rastatter Kochherde, schwarz u. emailliert
Gasherde mit u. ohne Tische
Solinger Stahl- u. Britannia-Waren
Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren
Gas- u. Petroleum-Lampen
Bade- u. Klosett-Einrichtungen.
Nur prima Waren zu anerkannt billigsten konkurrenzlosen Preisen.
Peter Steeger
Blechnerei u. Installationsgeschäft
Telephon 252. Hauptstraße 62.

Pfannkuch & Co

Nochmaliger Abschlag!

Gier!!

Unsere Spezialität
vollreife

Trinkeier

extra schwer (gestempelt)
10 Stück **77** Pf.

schwere, sortierte

Siedeier

10 Stück **68** Pf.

frische

Kochier

10 Stück **63** Pf.

Denkbar größte Leistungsfähigkeit bei billigen Preisen, weil direkte Waggon in eigener Leuchtteilung fachmännisch geprüft und sortiert werden.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Hühner,

schwarze 1913er Minorka, sowie ein zweijähriger Hühnerstall zu verkaufen
Aue Kaiserstraße 39.

Eleganter Kinderwagen, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen
Aue Gartenstraße 11

AUF CREDIT

MÖBEL, BETTEN,
AUSSTEUERN,
HERREN, DAMEN
UND
KINDERKLEIDER.

J. JTMANN

≡NACHF.≡
KARSRUHE
Karlriedrichstr. 24.
Sehr kleine
Abzahlungen

Statt besonderer Anzeige.



Heute mittag entschlief im 48. Lebensjahre mein guter Mann und Vater

Heinrich Kraus

Kaufmann u. Prokurist.

Um stille Teilnahme bittet

Lina Kraus, geb. Seufert
nebst Sohn **Heinrich.**

Darmstadt den 20. März 1914.
Emilstraße 30

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags 4^{1/4} Uhr, in Durlach von der Friedhofkapelle aus statt.

Turnerbund Durlach e. V.

Wir setzen unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres hochgeschätzten Ehrenmitgliedes

Herrn Heinrich Kraus

Prokurist

in Darmstadt, in Kenntnis.

Die Beerdigung findet morgen nachmittags 4^{1/4} Uhr auf dem Friedhof hier statt
Zusammenkunft um 4 Uhr im Lokal.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 22. März, abends 8 Uhr beginnend:

Großes Konzert

der vollständigen Kapelle der Freiw. Feuerwehr Durlach
Direktion: Herr Schumann, Karlsruhe.

Hierzu laden wir das konzertliebende Publikum mit der Bitte um zahlreichen Besuch freundlich ein.

Zur Beachtung! Das Kommando der Freiw. Feuerwehr bittet die Kameraden und deren werte Familien um zahlreichen Besuch.

Residenz-Theater

in Durlach.

Nur Samstag, 21. und Sonntag, 22. März:

IVANHOE

nach dem Roman von

Walter Scott.

im „Grünen Hof“

Autotaxameter-Betriebsöffnung der Stadt Durlach.

Vom 20. März ab dem geehrten Publikum zur gest. Benützung bestens empfohlen.

Halteplatz: Bahnhof (Walhorn) Telefon 270.

Hochachtungsvoll **Chr. Haab.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Friedrich Faas

Maschinenschlosser

sprechen wir hiermit allen unsern aufrichtigsten Dank aus.

Durlach den 21. März 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Faas.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 22. März, abends 8 Uhr:

Auf vielseitigen Wunsch:

Großes humoristisches Streichkonzert

mit Absingen der neuesten Schlager

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie Regiments 14 Großherzog

Leitung: Musikmeister Granzau

Hierzu ladet höflichst ein

W. Zipper.

Spanische Weinhalle Durlach.

Heute, Samstag, den 21. März, abends von 8-12 Uhr:

Großes Konzert

(neueste Schlager)

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Musikverein Thyra.

Eintritt frei

kein Aufschlag.

Es ladet höflichst ein

Juan Pous.

Gröbningen — z. Kaiserhof.

Sonntag den 22. März:

Großes humorist. Konzert

der beliebtesten Komiker **Fröhlich - Stauch**

mit auserwähltem Programm — **Duoszenen** —

Einzigartig — Arkomisch — Originell!

Anfang 3 und 8 Uhr

Eintritt frei.

Obstbau-Verein Durlach.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit nochmals zu dem morgen stattfindenden

Besuch der Obstanlage Augustenberg freundlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Treffpunkt: 1/9 Uhr bei der ehem. Dampfzigelei

Der Vorstand

W.B.V. Morgen Sonntag pünktlich 7 Uhr: Lichtbilder-vortrag im Amalienbad.

Tanz-Aufführungen!

Meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die Lust haben, sich an den bevorstehenden Tanz-Aufführungen zu beteiligen, wollen sich einer Besprechung halber am Sonntag den 22. ds Mts., vor mittags 11 Uhr, im Saale zur „Krone“ einfinden

Hochachtungsvoll
Georg Großkopf

4-Zimmerwohnung mit Zubehör in guter Hause zum 1. Juli von Beamtenfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 128 an die Exped. d. Bl.

Jüngerer williges Mädchen zu kleiner Familie gesucht.
Frau Silber sen., Turmbergstr. 4.

Acker

in unmittelbarer Nähe der Stadt, auch als Garten zu benutzen, zu verpachten. Näheres in der Exp.

Saathaser

(Strubes i. Nachbau)

empfiehlt

Karl Zoller

Tel. 182.

Mittelstr. 10.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr:	Sonntagsschule.
8	Bibl. Vortrag.
Montag 8 ^{1/4}	Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
8 ^{1/4}	Blaukreuzverein.
Dienstag 3	Missionsverein.
Dienstag 8 ^{1/4}	Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 7 ^{1/2}	Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
8 ^{1/4}	Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8	Sonntagsschulvorbereitung.
8 ^{1/4}	Singstunde (gem. Ges.)
Samstag 5	Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Samstag 8 ^{1/2}	Turnen.

Boransichtliche Witterung am 22. März.
Unbeständig, zeitweise Niederschläge, etwas kühler.

Hierzu Nr. 18 des Amtlichen Berührungsblasses für den Bezirk Durlach.